

# Jugendfeuerwehr Kreis Ahrweiler

Dieter Ferres/Dirk Schorn/Rolf Otter

Die Kreisjugendfeuerwehr Ahrweiler wurde 1976 durch den damaligen Wehrleiter der Verbandsgemeinde Bad Breisig, Hans-Willi Adams, gegründet und zunächst kommissarisch geleitet. Er hatte erkannt, dass die vernetzte Zusammenarbeit der Jugendfeuerwehren im Verband auf Kreisebene deutliche Vorteile mit sich bringt.

Dieter Ferres aus Bad Breisig wurde dann für die Wahlperiode 1978/1981 zum ersten Kreisjugendfeuerwehrwart und Rainer Hees aus Wershofen zu seinem Stellvertreter im Kreis Ahrweiler gewählt. In deren Amtszeit standen die Neugründungen von neuen Jugendfeuerwehren im Kreis Ahrweiler im Vordergrund. Die Jugendfeuerwehren entwickelten sich damals erst und deshalb galt es, deren Akzeptanz bei den bestehenden traditionsreichen Feuerwehren zu etablieren. Auch wurde in dieser Amtsperiode die erste Jugendordnung der Jugendfeuerwehr Kreis Ahrweiler entwickelt. Nachfolger wurden 1982 Reiner Müller, anschließend 1998 Jürgen Göllner und ab 2006 Dirk Schorn aus Remagen.

„Kleine Helden – große Ziele“ - unter diesem Motto betreibt die Kreisjugendfeuerwehr Ahrweiler seit 2011 ihre Öffentlichkeitsarbeit. Mit einem eigenen geschützten Logo und seit drei Jahren mit einem Bildkalender ist die Jugendfeuerwehr immer wieder in der Öffentlichkeit präsent.

Der Kreisjugendfeuerwehr Ahrweiler sind aktuell 33 Jugendfeuerwehren mit 326 Mitgliedern, davon 43 Mädchen, angeschlossen. Das entspricht einem Mädchenanteil von knapp 15 % in der Jugend.

Bei einem Drittel der Feuerweereinheiten im Kreis Ahrweiler werden Jugendliche in der Jugendfeuerwehr ausgebildet. Sie profitieren langfristig von den Mitgliedern der Jugendfeuerwehren. So weisen bei einigen Feuerwehren die Mitgliederzahlen einen sehr hohen Anteil von ehemaligen Jugendfeuerwehrmitgliedern auf. Die Mitgliedschaft in der Kreisjugendfeuerwehr ist attraktiv.

Seit über 20 Jahren werden in regelmäßigen Abständen Kreiszeltlager durchgeführt. Bei diesen stehen Spiel, Erholung und insbesonde-



*In Unkelbach fand die erste Abnahme der Jugendflamme Stufe 3 im Kreis Ahrweiler statt. Alle Teilnehmer erfüllten die geforderten Aufgaben und wurden durch die Kreisjugendleitung mit dem Abzeichen ausgezeichnet.*

re das gegenseitige Kennenlernen im Vordergrund. Mitglieder der THW-Jugend sind ebenfalls regelmäßige Teilnehmer, genauso wie Jugendfeuerwehren aus anderen Bundesländern. Die Einrichtung des sogenannten **Jugendblaulichttages** im Jahre 2006 durch Landrat Dr. Jürgen Pföhler - gemeinsam mit Kreisfeuerwehrenspekteur Udo Schumacher - wurde mit Begeisterung aufgenommen. Neben dem Jugendrotkreuz, der THW-Jugend und der DLRG-Jugend nahm auch die Jugendfeuerwehr daran teil. Der Jugendblaulichttag wurde 2010 mit Erfolg wiederholt und soll künftig alle paar Jahre stattfinden. Ziel ist es, den Jugendlichen spielerisch die Aufgaben und Tätigkeiten der verschiedenen Hilfsorganisationen zu vermitteln.

### Jugendflamme

Um die Leistungsfähigkeit der Mitglieder der Jugendfeuerwehr feststellen zu können, wurde vor einigen Jahren auf Bundesebene die Jugendflamme der Stufen 1 bis 3 eingeführt. Zum Erwerb müssen die Jugendlichen dafür in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden Kenntnisse aus dem Bereich der Feuerwehr nachweisen. Neben „einfachen“ Feuerwehraufgaben sind auch sportliche, kulturelle, ökologische, soziale oder musikalische Aufgaben zu absolvieren oder nachzuweisen.

Aber auch hierbei steht der spielerische Faktor im Vordergrund, damit die Jugendlichen auch Freude bei dieser sinnvollen Freizeitbeschäftigung haben.

### Leistungsspange

Die Leistungsspange bildet in der Regel den Abschluss der Jugendfeuerwehrlaufbahn. Sie ist die höchste Auszeichnung, die einem Mitglied der Jugendfeuerwehr verliehen werden kann. Um diese zu erlangen, müssen die Jugendlichen als taktische Feuerwehreinheit „Gruppe“ antreten. Hierbei ist es wichtig, dass bei allen geforderten Disziplinen aus dem praktischen Feuerwehrbereich, dem Sport, dem Allgemeinwissen und der Disziplin alle Gruppenmitglieder antreten und ein gemeinsames Ergebnis erzielen. Hierdurch soll das Miteinander gestärkt werden. Das bedeutet, dass der „Stärkere“ den



*Eine anspruchsvolle Übung, die viel Fingerspitzengefühl erfordert. Mit dem hydr. Rettungsgerät mussten die Teilnehmer beim „Jugendblaulichttag“ einen Luftballon „transportieren“.*

„Schwachen“ unterstützen muss, um die Vorgaben zu erfüllen. Dies ist die Vorbereitung für den aktiven Einsatz, da es hierbei besonders wichtig ist, da sich die Feuerwehrangehörigen absolut aufeinander verlassen müssen. Die Aufgaben aus dem Feuerwehrbereich sind gemäß der Ausbildungsrichtlinie auszuführen. Hier ist die fehlerfreie Ausführung einer Löschübung gefordert. Weiterhin sind Schläuche auf Zeit und Länge zu kuppeln. Außerdem ist beim Kugelstoßen eine vorgegebene Weite zu erreichen und ein 1500 m Staffellauf auf Zeit zu absolvieren. Gleichmaßen sind das Fachwissen und die Allgemeinbildung prüfungsrelevant.

Seit Bestehen der Jugendfeuerwehr des Kreises Ahrweiler wurde diese Ehrung bereits rund 900 Jugendlichen zuteil. Die Prüfungen der Leistungsspange sind so ausgelegt, dass grundsätzlich das Einzelergebnis eines jeden Teilnehmers in das Gruppenergebnis einfließt. Damit soll der Gruppengedanke gefördert werden und jeder

für den anderen Kameraden da sein. Das ist ja generell die Voraussetzung für einen effektiven Einsatz der Feuerwehr bei der Brand- und sonstigen Schadensbekämpfung und Rettungsaktionen.

## Ausflüge

Aber auch in der allgemeinen Jugendarbeit werden alle Anstrengungen unternommen, um das Miteinander zu fördern. Neben den schon genannten beliebten Zeltlagern werden in unregelmäßigen Abständen Freizeitfahrten durchgeführt, sei es einfach nur in ein Spaßbad in der Umgebung oder in einen Freizeitpark, in ein Fernsehstudio zu Aufnahmen oder in ein Museum. Es wird immer versucht, Abwechslung in die Ausbildung des Nachwuchses zu bringen, um diesen langfristig an die Jugendfeuerwehr zu binden.

Aber auch die Jugendwarte und Betreuer der Kids treffen sich einmal im Jahr zu einer Bildungsfahrt. Hierzu zählten zum Beispiel Besuche beim RWE oder der Fa. Rasselstein.



*Je höher, um so mehr Punkte: Kistenstapeln beim „Jugendblaulichttag“*

Überall gibt es etwas, was man auch bei der Ausbildung der Jugendfeuerwehrangehörigen verwenden kann.

Das Spektrum bei der Ausbildung und Arbeit der Jugendfeuerwehr ist sehr vielfältig: Im Gegensatz zur weit verbreiteten Vorstellung geht es nicht immer nur um die Brandbekämpfung, sondern auch der Bereich der technischen Hilfe nimmt ein breites Feld ein. Letztendlich steht aber immer nur eines im Mittelpunkt: Dem Mitmenschen zu helfen. So konnten nicht selten gut geschulte Jugendfeuerwehrmitglieder durch ihren beherzten Einsatz im eigenen Haushalt oder auch in der Öffentlichkeit Hilfe leisten oder größere Schadensereignisse verhindern, weil sie auf Grund ihrer besonderen Kenntnisse, eine Gefahr richtig beurteilen konnten.

## Voraussetzung für Mitgliedschaft

Jeder Verein oder Organisation ist auf Nachwuchs angewiesen. Kinder und Jugendliche ab einem Alter von 10 Jahren können in der Jugendfeuerwehr mitwirken. Kosten entstehen in der Regel keine. Die Kleidung der Jugendlichen wird kostenfrei zur Verfügung gestellt. Nähere Auskünfte geben die örtlichen Wehrführer oder Jugendwarte. Aber auch die Kreisjugendfeuerwehrwarte Dirk Schorn (Remagen), Dieter Ferres (Bad Breisig) und Rolf Otter (Sinzig) stehen jederzeit zur Verfügung, damit die Jugendlichen von heute, die Feuerwehrleute von morgen sind und unser aller Sicherheit gewährleisten können gemäß dem Wahlspruch der Feuerwehr: **Gott zur Ehr', dem nächsten zur Wehr!**

## Jugendfeuerwehren im Kreis Ahrweiler

**Verbandsgemeinde Adenau:** Adenau, Antweiler, Barweiler, Dümelfeld, Hoffeld, Kottenborn, Schuld; **Verbandsgemeinde Altenahr:** Dernau, Hönningen, Kalenborn, Kesseling, Krälingen, Lind; **Verbandsgemeinde Bad Breisig:** Bad Breisig, Brohl-Lützing (Brohl); **Verbandsgemeinde Brohltal:** Burgbrohl, Dedenbach, Niederdürenbach, Niederzissen, Wehr; **Gemeinde Grafschaft:** Leimersdorf/Birresdorf, Nierendorf, Obere Grafschaft; **Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler:** Ramersbach; **Stadt Remagen:** Kripp, Oberwinter, Oedingen, Rolandswerth, Remagen, Unkelbach; **Stadt Sinzig:** Sinzig